



Dem Lernen Zeit geben





Übersicht

- 1. Allgemeines über die Schule als Ganzes**
- 2. Neue Max-Brauer-Schule – Überblick**
- 3. Lernbüro**
- 4. Projektunterricht**
Klasse 5+6, Klasse 7+8
- 5. Werkstätten**
Klasse 5+6, Klasse 7+8



Max-Brauer-Schule als Ganzes

Daten & Fakten

Integrierte Gesamtschule mit Grundschule,
gymnasialer Oberstufe

Selbstverantwortete Schule
Club-of-Rome-Schule

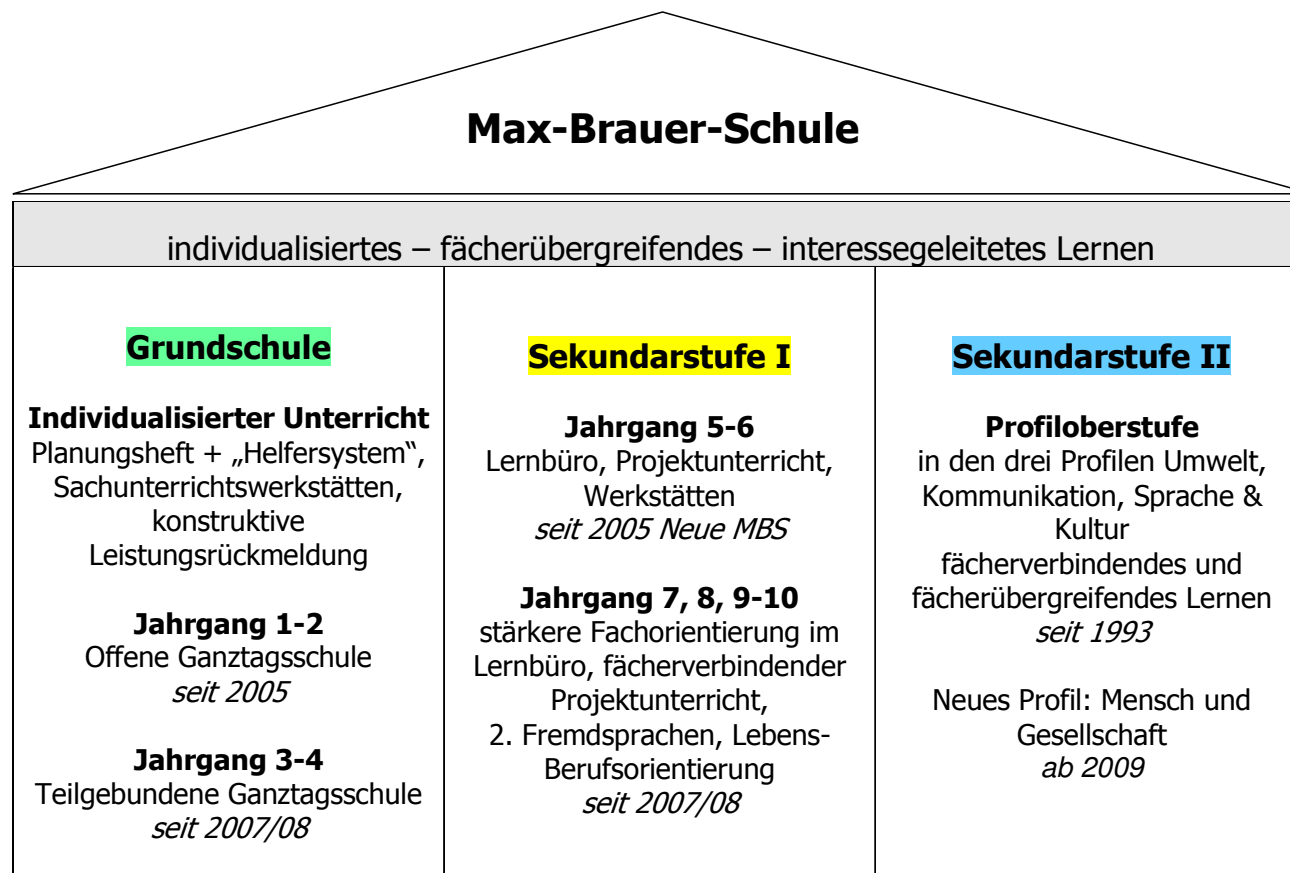
Klassenstufen: Vorschule bis Jahrgang 13
Schüleranzahl: 1299
davon 203 Schüler ohne deutschen Pass
29 verschiedene Nationen

Lehrerkollegium:
95 Lehrerinnen und Lehrer
3 Sozialpädagogen
2 Erzieher
1 Werkmeister

Schulleiterin: Barbara Riekmann



Max-Brauer-Schule als Ganzes



Neue MBS

Wie ist die Neue MBS entstanden?

Rückgriff auf Reform-Erfahrungen in der Grundschule & Profiloberstufe

Probleme in der Sekundarstufe I

⇒ **RAUS AUS DEM SYSTEM**

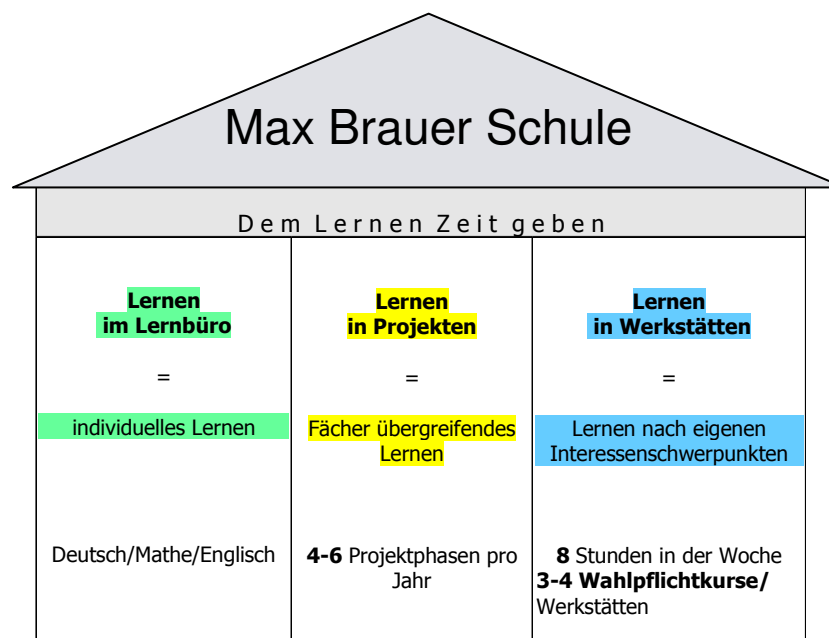


Wie wird gelernt?

Was nicht mehr ist:

- kein klassischer Fachunterricht
- keine äußere Leistungsdifferenzierung
- keine Noten

Was jetzt ist:





Neue MBS

Stundenplan Jg. 5/ 6

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.05/ 8.20 - 8.50	OA + EP	OA + EP	Sport	OA + EP	Sport
9.00 - 10.30	LB	PU	LB	W 4	LB
10.30 - 11.00	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
11.00 - 12.30	W 1	PU	PU	PU	LB
					WA
12.30 - 13.45	Mittagessen Spielangebote	Mittagessen Spielangebote	Mittagessen Spielangebote	Mittagessen Spielangebote	Mittagessen
13.45 - 14.30	PU	LB	PU	PU	
14.30 - 16.00	W 2		W 3		

Fett
EP
WA
LB
PU
W1-W4
O.A.

Lehrerstunden
Eingangsphase
Wochenabschluss
Lernbüro
Projektunterricht
Werkstätten
Offener Anfang

37 Ganztagsstunden =

32 Lehrerstunden

+ 5 Sozialpädagogen/ Honorarkräfte



Neue MBS

Weiterentwicklung in Jahrgang 7/8

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1 8.05 – 8.50	EP	EP LZP	LB	PU	LB - E
2 9.00 – 9.45	WP2	WP1			LB-WA
3 9.45 – 10.30			PU-G	LB	Sport
30 min Pause: 10:30 – 11:00 Uhr					
4 11.00 – 11.45	WP 1	LB Themenkreis	PU-G	LB	Sport
5 11.45 – 12.30				LB-E	Klassenrat
Mittagessen und Spielangebote					
7 13.45 – 14.30	LB-ÜZ	PU NW	PU G	LB-ÜZ	Werkstatt
8 14.30 – 15.15	LB-E			WP3	
9 15.15 – 16.00					



Lernen im Lernbüro

Fächer: Deutsch – Mathematik - Englisch

Grundlegende Prinzipien

Orientierung an Basis-Kompetenzen

- Kompetenzbegriff nach Weinert, der neben Fähigkeiten und Fertigkeiten auch motivationalen Bereitschaften umfasst.
- Selektion von Lerninhalten, um einen kompetenten Umgang mit dem erworbenen Wissen zu ermöglichen.

Innere Differenzierung

- Mit Unterstützung des Lehrenden plant jede SchülerIn hier ihre eigenen Lernvorhaben, führt diese durch und reflektiert diese.

Lernen im Lernbüro

Gemeinsamkeiten

Alle drei Fächer orientieren sich an den Vorgaben der Rahmenpläne in Hamburg. Rahmenplanvorgaben werden über Kompetenzraster vermittelt.

Kompetenzraster

Alle drei KoRa dienen Schülern, Eltern und Lehrern als Orientierung

- über den „Leistungsstand“ des Lernalers und
- über das, was er noch lernen muss bzw. welche Kompetenzen er erreichen kann

Unterschiede

Unterschiedlichkeit der Kompetenzraster ergibt sich aus der fachspezifisch unterschiedlichen Interpretationen des Kompetenzbegriffes

Mathematik:
inhaltliche
Kompetenzen

Deutsch:
allgemeine + inhaltliche
Kompetenzen

Englisch:
allgemeine
Kompetenzen

Lernen im Lernbüro

Kompetenzraster Mathematik

von: _____

MBS	A1	A2	B1
Zahlen	Ich kann im Bereich von 0 bis 10.000 natürliche Zahlen darstellen, vergleichen und runden.	Ich kann mit großen Zahlen umgehen. Ich kann Zahlen in anderen Stellenwert-Systemen darstellen.	Ich kann Bruchzahlen und Dezimalzahlen darstellen und vergleichen. Ich kann rationale Zahlen darstellen, vergleichen und mit ihnen umgehen. Ich kann mit Prozentzahlen umgehen.
Fläche und Raum	Ich kann geometrische Körper und Flächen in der Umwelt erkennen, benennen und kann sie beschreiben. Ich kann Körpernetze von Würfeln und Quadern entwerfen und diese Körper herstellen.	Ich kann symmetrische Figuren und Muster erkennen und erstellen.	Ich kenne die Eigenschaften von Dreiecken und kann Dreiecke konstruieren.
Daten und Wahrscheinlichkeit	Ich kann einfache Befragungen durchführen und auswerten.	Ich kann die Wahrscheinlichkeiten bei einstufigen Zufallsversuchen bestimmen.	Ich kann statistische Erhebungen planen, durchführen und auswerten - und dabei statistische Kennwerte verwenden.
Messen	Ich kann mit der Größe Länge umgehen. Ich kann mit der Größe Zeit umgehen. Ich kann mit der Größe Geld rechnen. Ich kann mit der Größe Gewicht umgehen.	Ich kann Winkel messen, zeichnen und nach bestimmten Eigenschaften unterscheiden. Ich kann Umfang, Flächeninhalt und Volumen von einfachen Figuren messen und kann die Einheiten situations-gerecht auswählen. Ich kann gängige Maßstabs-Verhältnisse nutzen.	Ich kann den Flächeninhalt und den Umfang von Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen bestimmen.
Funktionaler Zusammenhang	Ich kann mit einem Koordinatensystem umgehen.	Ich kann Tabellen lesen und Zahlenmaterial in Tabellen darstellen.	Ich kann Zusammenhänge zwischen zwei Größen mithilfe von Tabellen und Graphen beschreiben. Ich kann proportionale und antiproportionale Zuordnungen erkennen und unterscheiden und Dreisatzaufgaben lösen.
Algorithmen	Ich beherrsche alle vier Grundrechenarten.	Ich kann mit Dezimalzahlen rechnen. Ich kann Brüche addieren und subtrahieren.	Ich kann Brüche multiplizieren und dividieren. Ich kann Terme bilden, mit ihnen rechnen und einfache Gleichungen lösen.
Modellieren und Problemlösen			

Zahlen A2.1.

Ich kann Bruchzahlen und Dezimalzahlen darstellen und vergleichen.



Mathematik - Zahlen
Checkliste und Trainingsmöglichkeiten

A2.2.

Ich kann Dezimalzahlen und Bruchzahlen darstellen und vergleichen.

	Ich kann:	Ich trainiere:	✓
1G	Ich kann Dinge nennen, die so lang / dick/ hoch sind wie 1m; 0,1 m; 0,01 m; 0,001 m.	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblatt Zahlen A2.2 1 	
2G	Ich kann Dezimalzahlen auf Skalen ablesen und auf einem Zahlenstrahl darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblatt Zahlen A2.2 2.1 Arbeitsheft 6 S.1 Aufg. 2 Arbeitsblatt Zahlen A2.2 2.1-2.7 	
3G	Ich kann bei einer Dezimalzahl sagen, an welcher Stelle nach dem Komma die Zehntel, die Hundertstel, die Tausendstel usw. stehen und kann sie in eine erweiterte Stellenwerttafel einfügen.	<ul style="list-style-type: none"> mathe live 6, S. 10 mathe live 6, S. 11, Aufg. 3-5 Arbeitsheft 6, S. 6, Aufg. 1 – 2 Spielkasten Dezimalzahlen: "Komma-Schieberei" 	
4G	Ich kann Dezimalzahlen der Größe nach ordnen.	<ul style="list-style-type: none"> mathe live 6, S. 11, Aufg. 8, 9, 12 mathe live 6, S. 12, Aufg. 14, 15, 17, 18 Arbeitsheft 6, S. 7, Aufg. 3 – 5 Spielkasten: "Matterhorn" und "1,2,3,4 – Pech" 	
Zu den Teilkompetenzen 5-9 findet ein Themenkreis statt			
10E	Ich kann gemischte Zahlen in unechte Brüche umformen.	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblatt Zahlen A2.2 9.1-9.2 	
11G	Ich kenne den Zusammenhang von Bruchzahlen und Dezimalzahlen.	<ul style="list-style-type: none"> Mathe live 6, S. 82, Info-Kasten Arbeitsblatt Zahlen A2.2/8 bis A2.2/9 	



3 Schreibe die Zahlen aus der Stellenwerttafel in der Dezimalschreibweise auf.

	ZT	T	H	Z	E	z	h	t	zt
a)			5	7	1	5			
b)			3	3	4	0	9		
c)						4	1	6	
d)		7	7	0	7	7	0	7	7
e)	1	2	2	1	0	0	4		
f)	3	8	0	0	0	0	0	0	1
g)	1	2	3	4	5	6	7	8	9



Lernen im Lernbüro

Lernbüro = Ort des überwiegend selbstorganisierten Arbeitens

Die SchülerInnen

- planen ihre Arbeit im Blauen Buch
zu Deutsch und Mathematik erstellen die Schüler einen individuellen Arbeitsplan (S-(E-) L-Gespräche, „Kinder der Woche“).
zu Englisch gibt es stärker zentralisierte Vorgaben: festgelegter Zeitraum, indem alle ein Thema bearbeiten, auch Wochenpflichtaufgaben, ...
- arbeiten an dem formulierten Vorhaben (EA, PA, GA)
- werden bei Fragen beraten durch Lehrer und andere Schüler (Chef-, Expertensystem)
- (kontrollieren ihre Ergebnisse selbst)
- bekommen ein Feedback durch ein Testergebnis, eine Präsentation oder ein S-L-Gespräch
- bekommen grüne/ rote Punkte.

Lernen im Lernbüro

Arbeitsformen, die es auch im Lernbüro gibt...

- **Zentrale Input- oder Testphasen** für die ganze Klasse
- **Plenumsgesprächsphasen** mit der ganzen Klasse
- **„Runde Tische“**
= Kleingruppenarbeit (auf Wunsch/ Anmeldung der Kinder), die eine kurze Orientierung in der Arbeit mit den Checklisten geben
- **„Themenkreise“**
= Schüler arbeiten in einer längeren Phase zu einem vorgegebenen Thema; Lehrer gibt fachlichen Input; Sozialform offen.
Zentrale Ziele:
 - Motivation zu einer intensiven fachlichen Beschäftigung,
 - gesicherter Ort fachspezifische Kommunikation,
 - Orientierung der thematischen Weiterarbeit

Lernen in Projekten

Grundlegende Prinzipien

Schülerinnen und Schüler lernen

- fächerübergreifend
- praxisbezogenen und handlungsorientiert („mit allen Sinnen“)
- mit Lebens- und Situationsbezug
- an außerschulischen Lernorten
- selbstorganisiert und in der Gruppe
- nach eigenen Interessen und Schwerpunktsetzungen

Lernen in Projekten

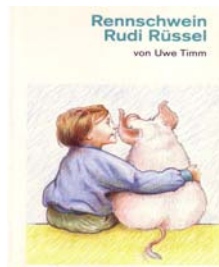
Fächer im Projektunterricht 5+6

- Gesellschaft
- Naturwissenschaft
- Kunst und Musik
- Arbeitslehre (anteilig)
- Deutsch und Mathematik (anteilig)
- Religion
- Aufgabengebiete

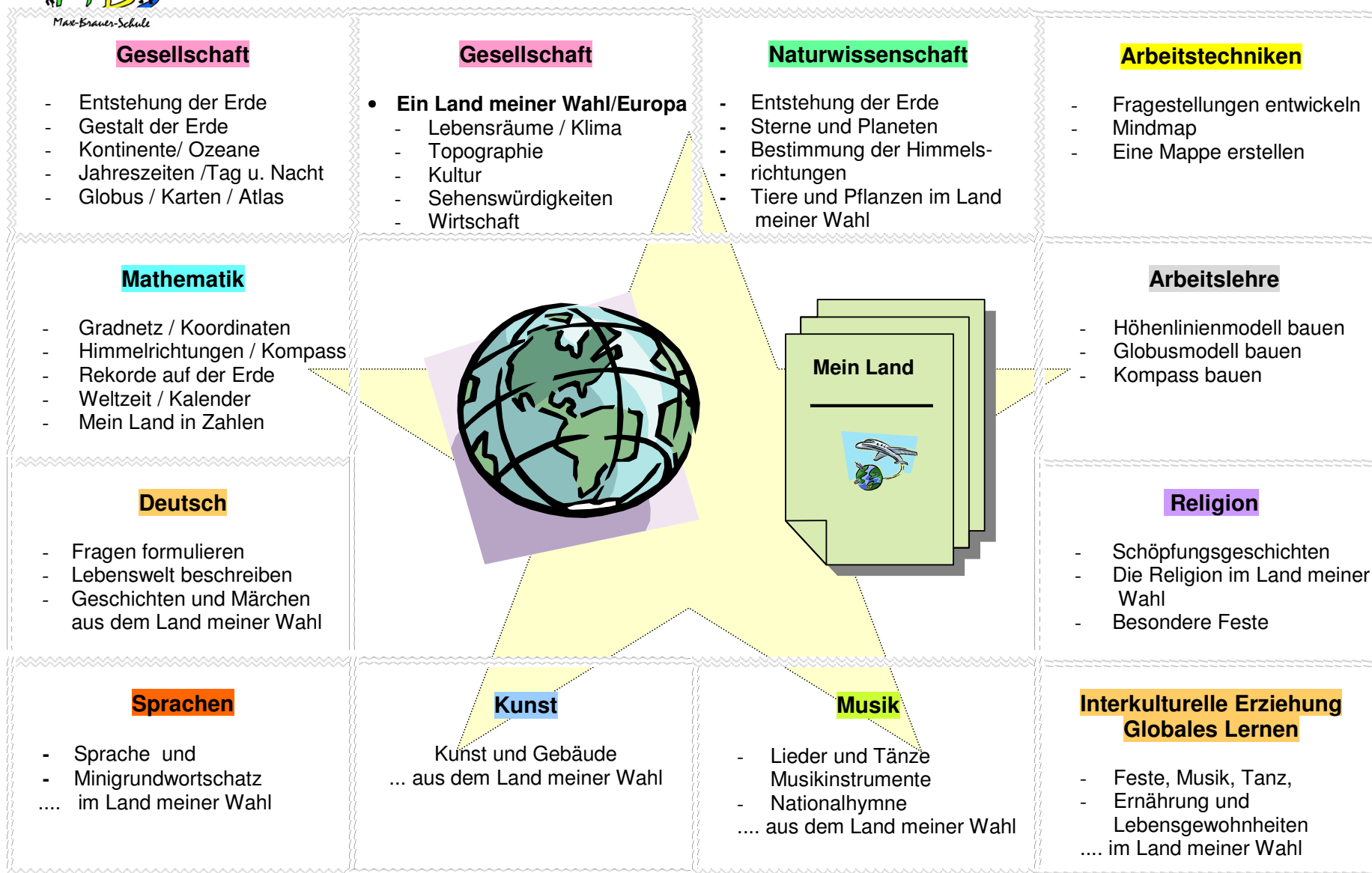
Lernen in Projekten

Projekte in Jahrgang 5

P1	P2	P3	P5	P4	P6
Wir lernen uns kennen	Orientierung auf der Erde: Das Land meiner Wahl	Bücher lesen-selber schreiben	Leben in der Antike: Die Römer	Tiere und Pflanzen in unserem Umkreis	Wir fahren mit dem Rad
Fächer übergreifend	Gesellschaft	Deutsch	Gesellschaft	Naturwissen-schaft	Naturwissen-schaft Arbeitslehre
federführende Fächer					



Fächer übergreifendes Projekt Jahrgang 5: Orientierung auf der Erde



Lernen in Projekten

Projektunterricht Jahrgang 7/8

- Stärkere Fachorientierung der Projekte



- Zwei Projektschienen:
 - Naturwissenschaftliche Schiene
(Biologie / Chemie / Physik)
 - Gesellschaftliche Schiene
(Gesellschaft / Deutsch / Mathe / Ethik-Religion)
- Vier Projektzeiten im Jahr
 1. parallel : **Projekt NW** – **Projekt Gesellschaft**
 2. gemeinsam: **Projekt NW** + **Gesellschaft** unter einem Thema
 3. parallel: **Projekt NW** – **Projekt Gesellschaft**
 4. gemeinsam: **Projekt NW** + **Gesellschaft** unter einem Thema

Lernen in Projekten

7	Schwerpunkt Biologie	Schwerpunkt Physik	Schwerpunkt Chemie	Gemeinsame Projekte	Schwerpunkt Gesellschaft
1.	Laborpraktika: Thema: Wasser Methoden der Naturwissenschaft				Hafenreport Hamburg
2.	Entdecken der Arten	Entdecken des Himmels	Entdecken kleiner Welten	Neue Welten	Entdecken und Erobern Neue Zeiten
3.	Themenorientiertes Projekt mit fachspezifischen Schwerpunkten				Rechtssprechung Menschenrechte
4.	Fitness	Bewegung	Naturstoffe Nährstoffe	Jugend: Verantwortung entwickeln	Jugend und Gesellschaft „Shell-Studie“

Lernen in Werkstätten

- **Verpflichtende Werkstätten**

Erwerb von Grundkenntnissen und Fähigkeiten

- Musik / Kunst
- Sport
- Computerführerschein
- Arbeiten mit Holz und Metall

- **Freie Werkstattangebote**

Wahl nach individuellem Interessenschwerpunkten, z. B.

- Zirkus
- Bläserensemble
- Forscherlabor

Lernen in Werkstätten

Werkstattangebot 5/6

Werkstattzeit 1	Werkstattzeit 2	Werkstattzeit 3	Werkstattzeit 4
Musik: Band 1	Musik: Chor	Selbstverteidigung	Musik: Band 1
Computerführerschein (Pflicht)	AL-Holz (Pflicht)	NN	Computerführerschein (Pflicht)
AL-Metall (Pflicht)	NW	Zirkus	NW
Kunst	Kunst	Tischtennis	Kunst
Jungengruppe (Kochen)	Fahrrad/ Mädchen	Sportspiele	Jugendmusik: Bläser
Streitschlichter	Mädchengruppe	Ringern/Raufen	Jugendmusik: Streicher
Schmuckherstellung	Trampolin	Trickfilm	Klettern
NW: Fifty-fifty	Segeln	Zeichnen/Atelier	Nähen/Modedesign
GIS/Comp.	Papier, Collagen, Binden	Schattenspiel	Forscher NW
	Theater	Schach	
	Eine Welt		



Lernen in Werkstätten

Wahlpflicht und Werkstätten in 7/8

Wahlpflicht 1	Wahlpflicht 2	Wahlpflicht 3	Werkstätten
Spanisch	Informatik	Kunst	Hip Hop
Französisch	Natur und Technik	Darstellendes Spiel	Helfer
Türkisch	Sport		
Medien und Bildende Kunst	Kunst		
Natur und Sport			

Lernen in Werkstätten

Beispiel: Kochen für Jungen

